15.Januar 2017
Ausgabe 311

SUNDAY RETRO CLASSICS GAZETTE®

EIS & MINUSGRADE

Planai Classic

Schneetreiben und Eiseskälte

Endlich war er da, der Schnee. Gerade rechtzeitig, um für die Planai Classic 2017 das richtige Ambiente zu zaubern. Am Ende der traditionellen Winter-Fahr-Veranstaltung zog auch Rennfahrer-Legende Hans-Joachim Stuck das Fazit: „Das waren drei tolle Tage, trotz bitterer Kälte bereue ich es keine Sekunde“.

Nach einigen vorangegangenen Jahren, in denen die Teilnehmer der Planai Classic immer wider mit Regen, Schlamm und ungemütlicher Nässe zu kämpfen hatten, war es in diesem Jahr ein echter Winter, der das Teilnehmerfeld auf Trab hielt. Schneefall und Temperaturen bis zu minus 20 Grad unter Null bestimmten den Ablauf. Aber die Neuerungen, wie die Fahrt auf den Dachstein und der Eröffnungsabend im Gletscherrestaurant auf 2.700 Meter Seehöhe, begeisterten die Starter. ▸

Fotos: Planai-Classic/Martin Huber

DIE KÄLTE HATTE (FAST) ALLES IM GRIFF

Am Samstag legte die Kälte um einiges zu: Das Ennstal fror bei bis zu minus 20 Grad und forderte – vor allem für die Fahrer der Epoche I mit ihren offenen Boliden – als wahre Helden heraus. Doch die Kältefront hatte auch ihre gute Seite, denn sie brachte strahlenden Sonnenschein mit sich. So verwandelte sich die Prüfung auf der Trabrennbahn Gröbming mit dem traumhaften Panorama der Ennstaler Alpen zu einem Highlight für Zuschauer und die Besatzungen genossen die wärmenden Strahlen. Das Grande Finale fand wie gewohnt auf der Planai-Bergstraße und dem WM Park Planai in Schladming statt. Drei Mal galt es die Straße zu befahren, ehe es im WM Park zum finalen Showdown kam.

EINMAL SIEGER - WIEDER SIEGER

Aus sportlicher Sicht war die Planai-Classic 2017 eine der spannendsten Rallyes in der Geschichte der Winterrallyes. Die Favoriten hielten sich anfangs dezent zurück, und räumten später das Feld durch ihre Erfahrung und Konstanz von hinten auf. Am Ende triumphierten die Vorjahressieger Pius Weckerle und Otmar Schläger erneut – mit 2670 Fehlerpunkten. „Es war wie Himmel und Hölle. Eine Planai-Classic bei Eis und Schnee zu gewinnen ist schon ein Wahnsinn. Wir suchen noch jemand, der uns das dafür bezahlt, nicht mehr zu fahren", scherzte der vierfache Sieger Weckerle.

Spannend war auch der Kampf um den zweiten Platz. Alexander und Florian Deopito (Mercedes 350 SLC) standen mit Günter Schwarzbauer und Erich Hemmelmayr (Datsun 240 Z) im Wettbewerb. Oft trennten die beiden Teams nur 20 Punkte, doch im Zielsprint zogen die Deopitos (3134 Punkte) an dem Datsun-Duo Schwarzbauer/Hemmelmayr (3387 Punkte) vorbei. Somit brachte die Planai-Classic 2017 ein weiteres Kuriosum in der 21-jährigen Geschichte der Veranstaltung: Das Ergebnis der Top-Drei ist identisch mit dem vom Vorjahr.

LESEN SIE MEHR
AUF CLASSIC-CAR.TV

Artcurial Motorcars präsentiert Superwagen

Durch eine gediegene Auswahl von Sammlerautos, wurde der Salon Retromobile im Laufe der Jahre immer größer und wurde zu einem der wichtigsten Termine im Kalender von internationalen Sammlern. Sie finder in der „plus belle ville du Monde", der schönsten Stadt der Welt – also Paris – statt.
Rétromobile von Artcurial Motorcars ist einer der größten Verkäufe des Jahres in Europa. Im letzen Retromobile-Verkauf, kam der teuerste jemals bei einer Auktion verkaufte Wagen unter den Hammer – der 1957er Ferrari 335S Scaglietti erzielte 32,1 Millionen €.
Im Salon steht eine spektakulär große Ausstellungsfläche, die eine breite Auswahl für alle Geschmäcker und Budgets bietet und über 3.000 Sammler anzieht. Die Auktion repräsentiert das beste in der Welt der Versteigerungen.
Der Verkauf 2017 findet am 10. Februar statt und wird eine vielfältige Auswahl von Sammlerautos anbieten. Von Automobilien aus der goldenen Zeit des französischen Fahrzeugbaus, als Frankreich die besten Autos der Welt baute, bis hin zu feingetunten Rennmaschinen mit einer erfolgreichen Rennhistorie.

LESEN SIE MEHR
AUF CLASSIC-CAR.TV

Während der Retro Classics (2.-5. März 2017) stellt der Verein Retro Classic Culture e.V. (RCC e.V.) besondere Fahrzeuge aus. In diesem Jahr: Helfer in der Not. Seit es Autos gibt, werden auch Helfer in der Not benötigt. Abschleppwagen waren schon immer ein bekanntes Bild auf den Straßen und haben zumindest früher stets mit Ihrer besonderen Technik für Faszination gesorgt. Auf dem Stand des RCC in Halle 1 auf der Galerie kann man drei besondere Exemplare dieser selten erhaltenen Spezies bewundern. Alle Drei sind mehr als 80 Jahre alt und jeder hat seine Besonderheiten.
Es handel sich um:Ford Model BB Baujahr 1935 Ford V8 Flathead mit 239 cu (3,9L) und Offenhauser Zylinderköpfen.
Ford hat stets seine LKW nach dem PKW-Model benannt, nur dass die PKW Bezeichnung verdopppelt wurde. Ein TT war also ein LKW auf Ford Model T Basis und ein BB eben ein LKW auf Model B Basis. Das Model B wurde von 1932 bis 1934 gebaut, wogegen der BB bis 1945 gebaut wurde. In diesen Fahrzeugen wurde neben dem 4-Zylinder auch erstmalig der berühmte V8 Flathead eingebaut. Dieser V8 wurde nahezu unverändert von 1932 bis 1954 gefertigt und hat noch heute einen legendären Ruf.
Wem der Wagen aus Kriegsfilmen bekannt vorkommt, der täuscht sich nicht, der Ford BB wurde bis 1939 auch in Deutschland gefertig.
Der Wrecker hat seinen Dienst bis Anfang der 50er Jahre in Pennsylvania/USA erbracht. Dann wurde er abgestellt und entkam so einer Verschrottung. Das Fahrzeug wechselte dann noch 2 Mal den Besitzer, bis Mark Lorenz sich dem Wagen annahm und diesen von Grund auf zu restaurieren begann. Leider verstarb Mark Lorenz mit über 80 Jahren, bevor das Fahrzeug fertig gestellt war. Besitzer Reiner Wilhelm hat den Wagen im Herbst 2015 in Coopersburg, PA in seinen Einzelteilen erworben. Motor und Fahrzeugrahmen mit Achsen waren fertig restauriert. Den Rest stellte er in ca. 800 Std. fertig. Es fehlten auch noch einige Teile. Wie Fahrzeuge aus der Sammlung Reiner Wilhelm ist der Wagen voll betriebstauglich.

ANZEIGE

LAT Images präsentiert seltene Bilder

Die Besucher vonAutosport International können sich nicht an den berühmtesten Rennwagen der Welt sattsehen - aber sie können auch eine Vielzahl von blickfangenden historischen Fotografien aus dem Archiv von LAT Images genießen.
Auf dem Stand 2248 in Halle 20 neben dem Williams F1-Centerplace und der Autosport-Bühne zeigen die 15 limitierten Auflagen die Geschichte des Motorsports, geben aber auch einen echten Einblick in das weltweit führende Motorsport- und Motorenarchiv, LAT Images.
Die Besucher der Galerie sehen nicht unbedingt die bekanntesten Motorsportbilder, sondern eine Auswahl von relativ unbekannten und bewegenden Bildern aus einer umfangreichen Sammlung von über 100.000 Glasplatten aus dem Jahr 1914.
Martin Lee, Commercial Manager von LAT Images, sagt: „Kommen Sie und erleben Sie dieses unglaubliche Spektrum der Motorsportfotografie, wo wir eine einzigartige Sammlung von limitierten Auflagen für die Besucher der Show verkaufen werden, es ist auch ein fantastisches Schaufenster zu bisher unsichtbaren Bildern aus unseren Archiven „

LESEN SIE MEHR
AUF CLASSIC-CAR.TV

Die Oldtimer-Experten

AUKTION

Rennwagen stehen zur Versteigerung

Ein historisch bedeutender 1989er Aston Martin AMR1 Group C Rennwagen und wichtiger Teil der britischen Motorsport-Geschichte wird bei der Race Retro Silverstone Auktion am 24. Februar 2017 zum Verkauf angeboten.

Als Hauptangebot beim Autoverkauf des Auktionshauses in Stoneleigh Park, Warwickshire, haben Rennwagen-Sammler eine hervorragende Gelegenheit, eine echte AMR1 aus einer der großen und goldenen Epochen des Motorsports zu einem Preis zwischen £ 500.000 und £ 550.000 zu erwerben.

Das letzte, leichteste und kraftvollste von nur vier vom Werk gebauten Fahrzeugen. Die Karosserie des AMR1/05 nahm an drei Weltmeisterschaften teil und wurde vom Werks- und Grand Prix Fahrer, IMSA- Gewinner und Le Mans Teilnehmer Brian Redman, gefahren, später von David Leslie, David Sears (Sohn von Jack Sears) und Le Mans Sieger Stanley Dickens.

Bei seinem Debüt in Donington Park im Jahr 1989 erreichte AMR1/05 mit dem neuen Chassis mit Rang 7 ein eindrucksvolles Ergebnis.

LESEN SIE MEHR
AUF CLASSIC-CAR.TV

ARTHUR BECHTEL
Classic Motors

Vermittlung und Verkauf klassischer Automobile

Service durch zertifizierten Meisterbetrieb

Sammlungsoptimierung und Auflösung

Stilvolle Investments

Arthur Bechtel Classic Motors | Graf-Zeppelin-Platz 1 | 71034 Böblingen | Tel. +49 (0) 7031 / 30 69 522 eMail kontakt@arthur-bechtel.com | www.arthur-bechtel.com

Die 2. Future Classics Car Show auf der Arizona Car

Seit Die Future Classics Car Show bringt die neue Generation der klassischen amerikanischen, japanischen und europäischen Fahrzeuge am 16. Januar 2017 während Arizonas führendem Autosammler-Event zusammen. ClassicCars.com, Heimat der größten Gemeinschaft der Autosammler, Einkäufer und Enthusiasten, ist stolz zu verkünden , dass es die 2. Annual Future Classics Car Show präsentiert, die Montag, den 16. Januar 2017 in Scottsdale, Arizona, stattfindet. Die Show wird während der Arizona Collector Car Week stattfinden und zeigt „future classics"- Modelljahre 1975 bis 2016 in den Kategorien Domestic, Import und Euro.

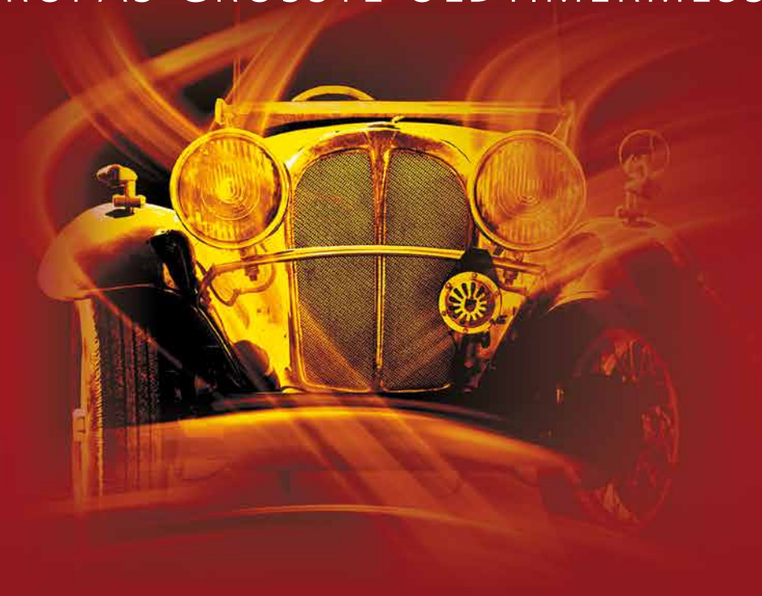
Die Arizona Collector Car Week hat sich immer auf das aktuelle Sortiment von klassischen Autos konzentriert, aber bis vor kurzem hatte niemand die Idee, um die nächste Generation von up-and-coming Sammler Autos vorzustellen.

Im vergangenen Jahr organisierte ClassicCars.com die erste Future Classics Car Show auf den Straßen von North Phoenix mit der Vorstellung der Autos, die dazu bestimmt waren, wertvolle Klassiker zu werden eine Gruppe von mehr als 100 inländischen, japanischen und europäischen Autos, die zwischen Mitte der 1970er Jahre und der frühen 2000er Jahre gebaut wurden.

LESEN SIE MEHR
AUF CLASSIC-CAR.TV

RETRO MESSEN
Messe Stuttgart Mitten im Markt
RETROWELT PRÄSENTIERT
koelnmesse
NÜRNBERG MESSE

RETRO CLASSICS®
EUROPAS GRÖSSTE OLDTIMERMESSE



RETRO CLASSICS® STUTTGART
02. – 05.03.2017 | Messe Stuttgart

RETRO CLASSICS® COLOGNE
24. – 26.11.2017 | koelnmesse

RETRO CLASSICS® BAVARIA
08. – 10.12.2017 | NürnbergMesse

WWW.RETRO-CLASSICS.DE

EXKLUSIVPARTNER DER RETROWELT

Allianz

RETRO PROMOTION
Club Württemberg Historic Cars
AvD
KAISERLICHER AUTOMOBIL-CLUB
TRADITIONSCLUB DES AvD
FIVA

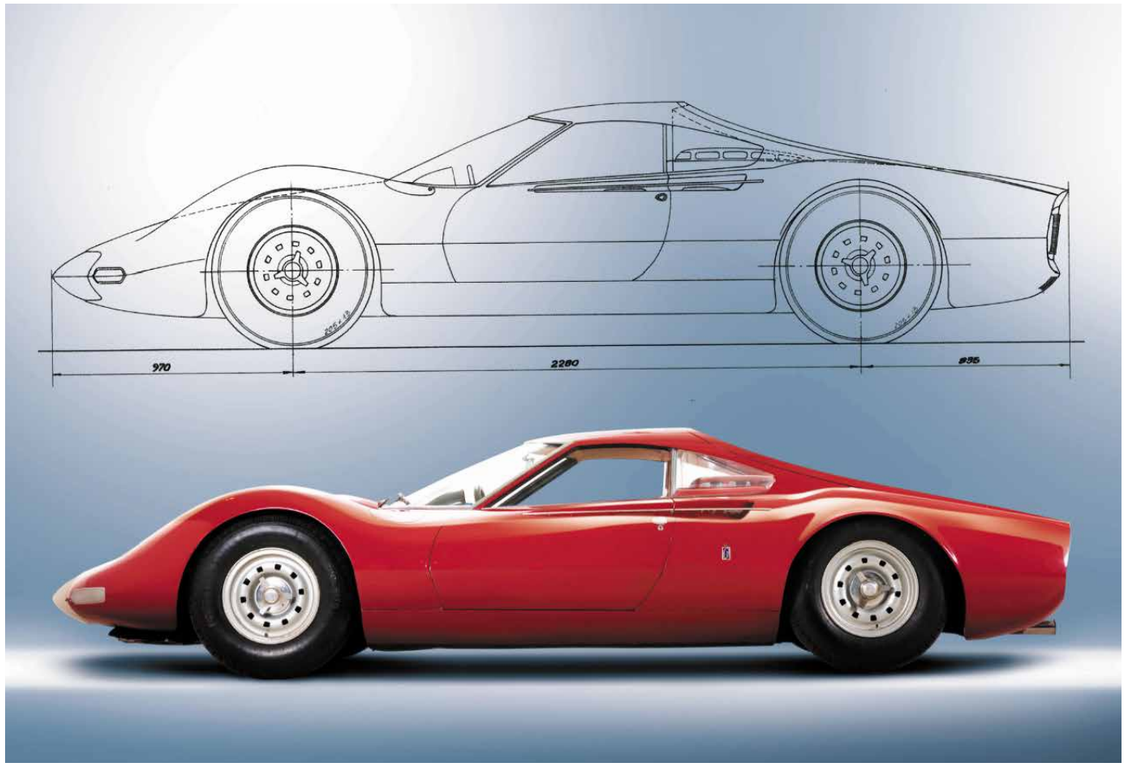
Johnny Hallyday verkauft Kult-Oldtimer

LESEN SIE MEHR AUF CLASSIC-CAR.TV

Dieses Jahr, als Teil des Rétromobile 2017-Verkaufs, veranstaltet von Artcurial Motorcars, begrüßt das Auktionshaus Johnny Hallyday. Der Rockstar präsentiert eine Auktion, in dem alle Gewinne der Charity-Organisation La Bonne Etoile zukommen, in der sich Johnny Hallydays Frau Laeticia engagiert.
Frankreichs beliebtester Rockstar bietet zwei Schmuckstücke aus seiner persönlichen Sammlung an: Sein berühmtes Cadillac Serie 62 Cabriolet und seine 1989er Harley Davidson Softail Springer. Diese kultigen amerikanischen Fahrzeuge von außergewöhnlicher Herkunft kommen am 10. Februar 2017 unter den Hammer – zur Freude von Kennern und Hallyday-Fans.
Matthieu Lamoure, Managing Director von Artcurial Motorcars, sagt:„Wir sind sehr glücklich, Johnny Hallyday zu helfen, Laeticias Charity zu unterstützen, indem er seinen einzigartigen und bekannten 53er Cadillac und seine Harley, Star auf vielen Fotos und Plattencovern, anbieten kann. Die Gebote sind offen für jeden, der einen guten Zweck unterdtützen, Johnny Hallyday lieben und Fans von wunderschönen Fahrzeugen. Das ist eine große Sache für den Mann der den Song „Cadillac" gesungen hat!"
1953er Cadillac Serie 62 Cabriolet Boyd Coddington

Startgebot: 50.000 €
Dieser Cadillac ist bekannt für seinen legendären Besitzer und seine Geschichte. Das Auto wurde von Amerikas „King of Custom", Boyd Coddington, kreiert, einem wahren Künstler, der die Welt der Custom Cars in den USA revolutioniert hat. Der Cadillac war das letzte Auto, dass von Coddington umgebaut wurde, bevor er starb.

Ferrari Prototype bei artcurial



Der einzigartige Dino-Prototyp als Star des Artcurial Motorcars' 2017 Retromobile Sale am 20. Februar in Paris.

In letztem Jahr Jahr wurde der Ex-Bardinon 1957er Ferrari 335S mit erzielten 32,1 Mio € zum teuersten Auto, das jemals in Europa versteigert wurde. Dies folgte auf die bemerkenswerte Baillon-Sammlung, die im Februar 2015 weltweite Aufmerksamkeit auf den Retromobile-Verkauf lenkte. Artcurial Motorcars stellt nun sicher, dass auch der Retromobile Verkauf 2017 weiterhin im Scheinwerferlicht bleibt. Das Team ist erfreut, dass am Freitag dem 10 Febraur ein höchst wichtiges und einzigartiges Sammlerstück aus der Automobil-Geschichte zum Verkauf steht: Der 1965er Dino 206P Berlinette Speciale von Pininfarina.

LESEN SIE MEHR
AUF CLASSIC-CAR.TV

CLASSIC-CAR.TV
präsentiert

Die neuen DVD´s aus der Edition Grundlagen der Blechbearbeitung,
DVD 8 bis DVD 10 zu je € 39,99
Erstmals behandelt die DVD Ausgabe 9 alleinig das Thema
Umformarbeiten für Motorradtanks und Höcker.

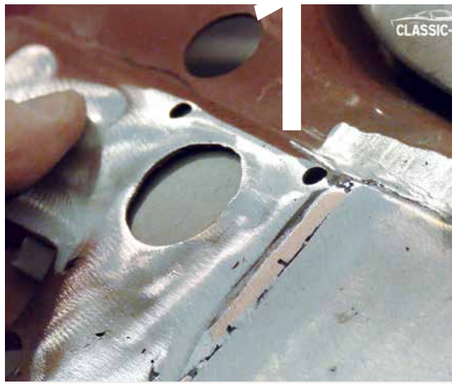
Zu bestellen sind die DVDs in unserem AMAZON Shop

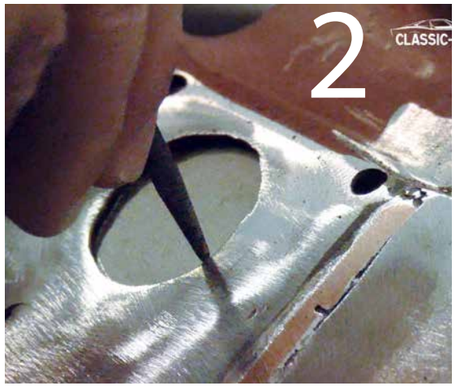
RABATT AKTION BIS 31.12.2016
ALLE DVD´s ZUM WEIHNACHTS SONDERPREIS!

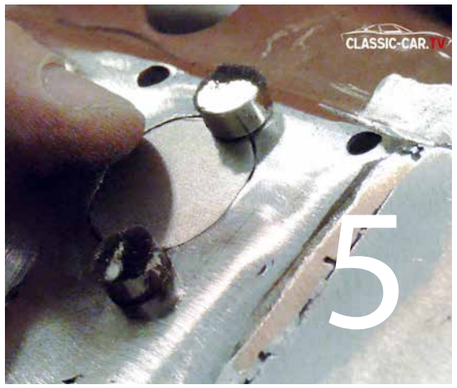
http://tinyurl.com/hangar44

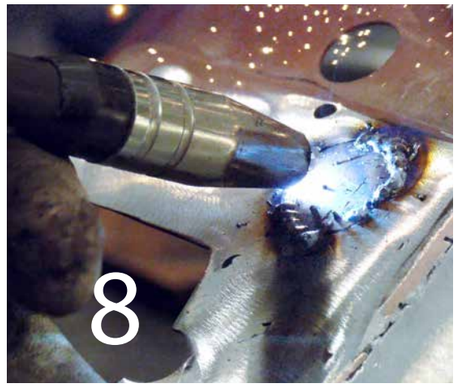
Blecharbeiten

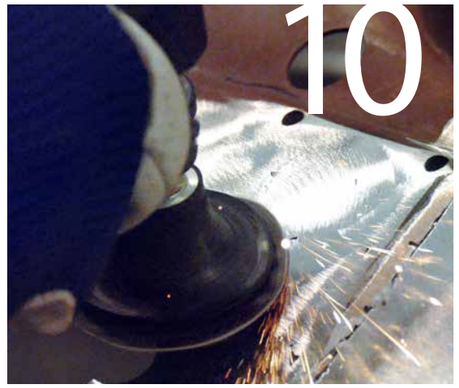
LOCH ZU SCHWEISSEN











LESEN SIE MEHR UND SEHEN SIE DAS VIDEO AUF CLASSIC-CAR.TV

Ausschnitte oder entfernte Rostteile können mit einem einfachen Trick wieder zugeschweißt werden. Zuerst wird hinter den Ausschnitt ein Stück Stahlblech gelegt oder gespannt. Mit einer Reißnadel wird die Kontur des Ausschnitts nachgezeichnet. Dies ist die genaueste Art und Weise die Form nachzuzeichnen. Das Stück Blech wird nun genau entlang der angerissenen Linie zugeschnitten.
Das ausgeschnittene Blechstück wird nun in den Ausschnitt gesetzt und fixiert. In unserem Fall verwenden wir zwei Magneten. In der nächsten Folge zeigen wir, wie das Blech bei größeren Flächen fixiert werden kann. Rundum werden nun Fixierpunkte geschweißt. Die Magneten können anschließend entfernt werden. Um nun das Blech final einzuschweißen werden nacheinander Schweißpunkte gesetzt, die ineinander fließen. Zwischendurch wird die Position des Schweißens versetzt, damit sich die Hitze gut verteilen kann und kein großer Verzug entsteht.
Mit einem Druckluft Handschleifer und einem P80 Schleifpapier wird die Schweißnaht vollständig flach geschliffen. Die Stelle ist nun repariert und kaum mehr zu erkennen.

RETRO Classics Sunday Gazette ®

ist der Newsletter von

RETRO Messen GmbH
Retro Promotion GmbH
und
Classic-Car.TV

Produktion:
Classic Media Group
Effnerstr. 106
81925 München

Herausgeber:
RETRO Messen GmbH &
Classic Media Group
info@sundaygazette.de

Verantw. i.S.d. Pressegesetzes:
Désirée Rohrer
Chefredaktion:
Kay Mackenneth

Erscheinungsweise:
wöchentlich
Auflage: 30.000
ISSN 2198-3291

Anzeigen-Kontakt:
presse@retro-messen.de
+49 (0) 711/185602663

Alle Inhalte dieses digitalen E-Papers unterliegen dem Copyright der CMG München 2014.
Jegliche Formen der Vervielfältigung , Veröffentlchung oder Vorführungen im öffentlichen Bereich sind untersagt. Das digitale Speichern zu privaten Zwecken ist erlaubt.

Was ich immer schon sagen wollte ...

Beim Bezahlen an der Kasse im Supermarkt schlägt die Kassiererin der vor mir bezahlenden alten Dame vor, sie möge doch beim nächsten Einkauf ihre Einkaufstasche mitbringen, denn Plastiktüten seien schlecht für die Umwelt.
„Da haben Sie Recht“ entschuldigt sich die alte Dame „doch leider war ich in Eile und habe meine Einkaufstasche entgegen meiner Gewohnheit zu Hause vergessen“. Die junge Frau erwidert:
„Ja wissen sie, unser Problem ist nämlich, dass Ihre Generation sich keine Gedanken darüber gemacht hat, in welch schlechtem Zustand sie die Umwelt uns und den zukünftigen Generationen hinterlässt. Umweltschutz ist sicherlich ein Fremdwort für Sie“.
„Das stimmt. Unsere Generation kannte keinen Umweltschutz – war auch gar nicht nötig, denn Sprudel- und Bierflaschen gaben wir an den Laden zurück in dem wir sie gekauft hatten. Von dort gingen sie an den Hersteller, der die Flaschen wusch, sterilisierte und auffüllte, so dass jede Flasche unzählige Male benutzt wurde. Die Milch holten wir beim Milchhändler in unserer eigenen Milchkanne ab. Aber Umweltschutz kannten wir nicht.
Für unsere Gemüseeinkäufe benutzten wir Einkaufsnetze, für den Resteinkauf unsere Einkaufstaschen. Vergaßen wir sie, so packte uns der Händler den Einkauf in braune Papiertüten, die wir zu Hause für viele Zwecke weiter verwendeten, z.B. zum Einpacken der Schulbücher, die uns von der Schule unter der Auflage, dass wir sie gut behandeln, kostenlos zur Verfügung gestellt wurden. Nach Beendigung des Schuljahres wurden sie wieder eingesammelt und in gutem Zustand an den nachfolgenden Jahrgang weiter gereicht. Aber Umweltschutz kannten wir nicht.
Wir stiegen Treppen hoch, denn Aufzüge oder Rolltreppen gab es nicht so wie heute in jedem Kaufhaus oder Bürogebäude. Wir gingen zu Fuß die paar Schritte zum nächsten Lebensmittelgeschäft und benutzten dazu keinen 300 PS starken Geländewagen. Sie haben Recht, Umweltschutz kannten wir nicht.
Damals wuschen wir die Babywindeln, weil es keine Einwegwindeln gab. Wir trockneten die Wäsche nicht in einem Strom fressenden Trockner, sondern mit Wind- und Solarenergie auf der Wäscheleine aus Hanf. Die Kleidung der Kinder ging stets an die jüngeren Geschwister, denn immer neue Kinderkleidung konnten wir uns nicht leisten. Aber Umweltschutz kannten wir nicht.
Im Haus hatten wir ein einziges Radio und später einen kleinen Fernseher mit einem Bildschirm in Taschentuchgröße. In der Küche gab es keine elektrischen Maschinen. Alles wurde von Hand geschnitten, geraspelt, geschält. Als Polstermaterial für Päckchen oder Pakete benutzten wir alte Zeitungen, kein Styropor oder Plastikblasen. Der Rasenmäher wurde mit der Hand geschoben, machte keinen Krach und keinen Gestank. Das war unser Fitnesstraining, weshalb wir keine Fitnessstudios mit elektrischen Laufbändern und anderem Energie fressenden Unsinn benötigten. Aber Umweltschutz kannten wir nicht.
Das Wasser tranken wir aus der Leitung und benötigten dazu keine Plastiktasse oder Plastikflasche. Unsere leeren Schreibfüller wurden wieder mit Tinte gefüllt, anstatt neue zu kaufen. Papier wurde beidseitig beschrieben. Stumpfe Rasierklingen wurden ersetzt, und nicht gleich ein neuer Rasierapparat gekauft. Aber Umweltschutz kannten wir nicht.
Damals fuhren unsere Kinder mit dem Bus, der Straßenbahn, dem Fahrrad oder gingen zu Fuß zur Schule. Einen 24-stündigen Taxiservice der Mutter mit dem 50.000 EUR teuerem Auto gab es nicht. Aber Umweltschutz kannten wir nicht.
In jedem Zimmer gab es eine Steckdose und keine Steckdosenleisten für unzählige Stromfresser, und wir benötigten auch kein von einem 35.000 Kilometer entfernten Satelliten gesteuertes System, um die nächste Imbissbude zu finden. Jedoch Umweltschutz kannten wir nicht.
Aber bedenken Sie:
Es ist traurig, wenn die junge Generation sich darüber beklagt, wie verschwenderisch wir Alten gelebt haben, nur weil wir keinen Umweltschutz kannten? Glaubt sie wirklich, wir Alten benötigen eine Belehrung von euch Grünschnäbeln? Und dann auch von einem Mädchen,das mir noch nicht einmal das Wechselgeld heraus geben kann, ohne die elektronische Kasse zu befragen.
Schönen Tag noch....

Mit besten Grüßen
K.U. Herrmann